

v. Chr. 15ten Monats mit dem schrecklichsten Hunger kämpften, und endlich fast alle sich in ihren Häusern verbrannten. Scipio erhielt hierüber die Ehre eines Triumphes und den neuen Beynahmen *N u m a n t i n u s*. Dieser große Mann erfuhr aber doch das traurigste Ende seines Lebens. Verfolgt, öffentlich beschimpft und angeklagt, daß er nach der Dictatur strebe, wurde er an einem Morgen todt in seinem Bette gefunden, nicht ohne Spuren der Erdrohung, und den Verdacht von seinen Feinden ermordet worden zu seyn. Ein Beweis seiner Rechtschaffenheit ist, daß er so arm starb, daß er kaum 32 Pfund Silber, und 2 1/2 Pf. Gold hinterließ.

17) Gleich nach dem ersten Punischen Kriege bemächtigten sich die Römer der um Italien liegenden Inseln und Küsten, Sardinens, Illyriens und Corcyra's; und endlich auch des Cisalpinischen Galliens und Istriens.

Durch den Frieden nach dem ersten Punischen Kriege hatten sich die Römer zu Herren der Schifffahrt und Handlung auf dem mittelländischen Meere gemacht g). Nur fehlte ihnen noch Sardinien, das noch über dieß ein reiches Korn-Magazin für ihr armes Volk in Rom versprach. Sie preßten daher auch diese Insel mitten im Frieden unter Androhung eines Krieges der Karthagern ab. — Da ihnen aber auch an Sicherheit der Meere sehr viel gelegen seyn mußte, die Illyrier aber vorzüglich Seeräuberey trieben; so pflogen sie zuerst Unterhandlungen hierüber mit der Königin Teuta. Als aber diese so fruchtlos waren, daß vielmehr einer der Römischen Gesandten auf der Rückreise ermordet wurde; so war nun der Krieg unvermeidlich, und ward für die Römer so glücklich geendigt, daß die Illyrien nicht nur alle Städte an der Küste räumen mußten, sondern daß auch nie mehr als zwey, und zwar unbewaffnete Rähne in Gesellschaft das Ionische Meer befahren durften. Bey eben dieser Gelegenheit bemächtigten sich auch die Römer der Insel Corcyra.

Eine ähnliche Sicherstellung war auch auf dem festen Lande nothwendig. Zu diesem Zwecke führten die Römer 4 Jahre nach dem ersten Punischen Kriege eine Römische Colonie in das Land der Senonischen Gallier. Diese hierdurch beleidiget griffen zu den Waffen in Verbindung mit den Transalpinischen Galliern. Im ersten Jahre wurde der Krieg auf dem Römischen Gebiete von Etrurien mit wechselndem Glücke geführt, das zweyte Jahr bereits im Feindeslande mit Besiegung der *I n s u b r e r* und *B o j e r*; und in den drey folgenden Feldzügen hatten die

g) Karthag. Gesch. S. 5.